



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Voerde - Rathausplatz 20 - 46562 Voerde

Stadt Voerde
Herrn Bürgermeister Dirk Haarmann
Rathausplatz 20

46562 Voerde

Voerde, den 21. März 2022

Antrag: Förderung Kultur und Bildung – Gleichbehandlung der Stadtteil-Büchereien in Voerde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haarmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

gerade in den letzten beiden Jahren haben wir festgestellt, wie wichtig Kultur und Bildung, insbesondere für Kinder ist. Die Bibliotheken in Voerde stellen Institutionen dar, durch die alle Generationen mit geringem Aufwand mit Medien in verschiedensten Formen in Kontakt kommen können. Dabei wertschätzen wir das Engagement aller ehrenamtlich Tätigen in den entsprechenden Vereinen außerordentlich und haben die Stadtteil-Bibliotheken auch in den schwierigen Zeiten der Haushaltskonsolidierung unterstützt. Kultur und Bildung stellen ein hohes Gut dar, das gepflegt werden muss. Gerade angesichts der letzten beiden Pandemie-Jahre ist uns dies besonders bewusst geworden, war die Inanspruchnahme der Präsenz-Angebote durch Bürgerinnen und Bürger doch nur unter erschwerten Bedingungen möglich.

Sowohl der Arbeitskreis Kultur als auch der Kultur- und Sportausschuss haben sich mit der Problematik unserer Bibliotheken in der polyzentrischen Struktur Voerdes, deren augenblicklicher Finanzierung sowie deren auskömmlichen Finanzierung in der Zukunft zwischen Mitte 2018 und Frühjahr 2019 sehr intensiv beschäftigt. In diesem Zuge hatte der Rat mit DS 16/773 die Verwaltung beauftragt, eine Gesamtkonzeption für das Büchereiwesen in Voerde zu erstellen. Mit sehr viel Engagement hatte die Verwaltung ein nahezu 75-seitiges, sehr analytisches und detailreiches Gesamtkonzept erstellt. Schlussendlich beschloss der Rat am 02.04.2019 zunächst eine Erhöhung der Förderung für die Standorte Spellen und Möllen, Friedrichsfeld kam zu diesem Zeitpunkt mit der bestehenden Förderung aus.

Gleichzeitig beschloss der Rat in v. g. Sitzung: „Diese Maßnahme (*Anm.: die Förderung Spellen und Möllen*) ist nach zwei Jahren auf ihre Wirksamkeit hin zu prüfen und deren Auswirkungen im Gesamtkonzept Büchereien vor dessen Verabschiedung zu berücksichtigen.“

Diese Validierung vermissen wir bis heute und eine darauf basierende Beschlussvorlage zur Verabschiedung eines mittel- bis langfristig wirksamen Gesamtkonzeptes Büchereien in Voerde ebenfalls. Wann möchte die Verwaltung dem Ratsbeschluss vom April 2019 nachkommen? Die seinerzeit beschlossenen zwei Jahre sind seit einem Jahr überfällig.

Der Kultur- und Sportausschuss hat jüngst eine zehnpromzentige Erneuerungsquote für die Stadtbibliothek Voerde beschlossen; eine entsprechende Umsetzung ist für den Beschluss des kommenden Doppel-Haushaltes vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass eine Regelung für die Stadtteil-Büchereien gefunden werden muss, die die Maßnahme für die Stadtbibliothek in angepasster Weise überträgt. Auch zur Thematik von



Erneuerungsquoten mit Bezug auf die Stadtteil-Büchereien enthält das v.g. „Gesamtkonzept Büchereien“ der Verwaltung hinreichend Ausführungen. Wir sind der Auffassung, dass das Angebot der Stadtteil-Büchereien nicht weiter vernachlässigt werden darf. Auch hier gilt die Argumentation, dass ein zunehmend veralteter Bestand die Kundenakzeptanz und damit am Ende die Existenzberechtigung untergräbt. Das wird dem ehrenamtlichen Engagement in diesen Büchereien in keiner Weise gerecht.

Die finanzielle Ausstattung der Stadtteilbüchereien reicht derzeit nicht annähernd aus, um deren Erneuerungsquote auf ein ähnliches Niveau zu heben, wie dies für die Stadtbibliothek bereits beschlossen und im Haushalt unterlegt wurde.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Voerde beantragt und erwartet, dass der Ratsbeschluss vom 02.04.2019 durch die Verwaltung aufgegriffen und nunmehr zeitnah bearbeitet wird. Die Grundlagen für eine erste Diskussion in den Gremien erwarten wir noch für den zweiten Sitzungslauf 2022, Vorlagen für eine finale Beschlussfassung bis spätestens zum vierten Sitzungslauf. Eine vorsorgliche finanzielle Einplanung für das Haushaltsjahr 2023 darf unserer Auffassung nach nicht unterbleiben.

In vorstehendem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung zu berücksichtigen, dass Digitalisierung und Online-Ausleihe inzwischen einen deutlich gestiegenen Stellenwert aufweisen. Des Weiteren bitten wir die Verwaltung bei der Aktualisierung des „Gesamtkonzeptes Büchereien“ zu berücksichtigen, dass ein höherer Grad an Kooperation zwischen der Stadtbibliothek und den Stadtteil-Büchereien aus finanziellen Gründen erreicht werden muss. Dies bezieht sich unserer Auffassung nach nicht nur auf die prominenteren, stadtweite Positionierung der Online-Ausleihe, sondern auch auf eine stärkere Abstimmung der stadtweit vorgehaltenen Präsenzbestände, insbesondere im Buchbereich.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsgeschäftsführer